



34. TAGUNG DES BULGARISCHEN DEUTSCHLEHRERVERBANDES

17.– 19. APRIL 2026
PASARDSCHIK

KILL – MIT KI LEHREN LERNEN

ABSTRACTS DER PLENARVORTRÄGE & DER ARBEITSGRUPPEN

17. April 2026

1. Plenarvortrag

KI und andere neue Lerntechnologien im DaF-Unterricht – zwischen Innovation, Verantwortung und Praxis

Frau Dr. Isabel Hoffmann, Ludwig-Maximilians-Universität München

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), Virtual Reality (VR) und weiteren neuen Lerntechnologien können neue didaktische Handlungs(spiel)räume geschaffen werden. Die medialen Möglichkeiten und raschen Entwicklungen stellen Lehrkräfte jedoch vor die Herausforderung, innovative Medien sinnvoll mit bewährten didaktischen Konzepten zu verbinden. Ausgehend von handlungs- und szenariendidaktischen Ansätzen sowie aktuellen Studienergebnissen stellt der Vortrag dar, wie KI als didaktisches Werkzeug für Lehrkräfte in der Unterrichtsplanung und als ko-kreativer Partner für Lernende fungieren kann, wie interaktive 3D-Welten Handlungsorientierung fördern können und welche Zukunftskompetenzen im Klassenzimmer immer relevanter sind. Eine Vielzahl von Beispielen illustrieren die Ausführungen.

2. Plenarvortrag

Neues vom *Deus ex machina* – Künstliche Intelligenz im DaF-Unterricht zwischen Entlastung, Kontrolle und pädagogischer Verantwortung

Herr Stephan Reischl, Institut für Kultur und Medienwirtschaft (IKMW) Berlin

Der Vortrag nähert sich dem Thema KI bewusst aus einer fragenden und das „Phänomen“ erforschenden Perspektive. Ausgehend von kulturgeschichtlichen, persönlichen und schulpraktischen Beobachtungen (u. a. vom „Ende der `Kreide`-Zeit“ bis zu aktuellen KI-Anwendungen) möchte ich zentrale Fragen des heutigen Lehrerberufs aufgreifen: Arbeitsbelastung, Erwartungsdruck, Standardisierung – und die Hoffnung auf technische Entlastung sowie die daraus resultierenden Veränderungen und Risiken.

18. April 2026

Themen der Arbeitsgruppen (AGs)

AG 1: KI erleben statt erklären mit didaktischen Mosaiken

Frau Dr. Isabel Hoffmann, Ludwig-Maximilians-Universität München

In diesem Workshop lernen Sie unterschiedliche KI-Tools kennen und reflektieren kritisch deren Einsatzmöglichkeiten für ihre jeweiligen Zielgruppen. Orientierung bieten dabei die „didaktischen Mosaik“: Sie bilden methodisch-didaktische Rahmen, innerhalb derer KI-Tools nach bestimmten Lernzielen gruppiert werden.

AG 2: „Quo vadis, Kreativität?“ DaF-Theater an der Schule zwischen Tradition und Technik

Herr Stephan Reischl, Institut für Kultur und Medienwirtschaft (IKMW) Berlin

Im Mittelpunkt stehen konkrete theaterpädagogische und performative Zugänge für den DaF-Unterricht, ergänzt durch die reflektierte Einbindung digitaler und KI-gestützter Werkzeuge. Ziel ist es, kreative, handlungsorientierte Unterrichtsszenarien zu entwickeln und deren Chancen und Grenzen gemeinsam zu diskutieren.

AG 3: Culture Escapes im DaF-Unterricht: Sprachlernen, KI und Landeskunde neu verbinden

Frau Dr. Yuliya Pyvovar, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen (IWD), Pädagogische Hochschule Bern, Schweiz

Der Workshop zeigt, wie spielerische Escape-Formate Lernende aller Altersstufen aktiv ins Sprachhandeln bringen. Lehrpersonen aus Grundschule, Sekundarstufe und Oberstufe erleben, wie Language Escapes auf Basis gängiger DaF-Lehrmittel entwickelt werden können und wie KI dabei als kreativer Story-Builder, Impulsgeber und Differenzierungstool unterstützt. Im Mittelpunkt steht eine zeitgemäße, motivierende Verbindung von Sprachlernen und Landeskunde, bei der DACH-Elemente nicht nur vermittelt, sondern kritisch reflektiert und lebendig erfahrbar gemacht werden.

Inhalte

- Einführung in Language Escapes als didaktisches Format
- Entwicklung kleiner kultureller und sprachlicher Escape-Sequenzen
- KI als Ideengeber, Story-Builder und Differenzierungstool
- DACH-Elemente spielerisch und kritisch integrieren – mit Fokus auf sprachliche Vielfalt, Alltag und Perspektiven aus der Schweiz

Voraussetzungen

Bringen Sie eines Ihrer **Lieblings-DaF-Lehrmittel** und ein **Gerät** (Smartphone, Tablet oder Laptop) mit.

AG 4: Lost in Translation? Wie viel Übersetzung duldet der Fremdsprachenunterricht im Zeitalter der KI?

Frau Asst. Prof. Anelia Lambova, Neue Bulgarische Universität (Sofia)

Frau Anna Arsenieva, Expertin für Bildungswesen (ehem. Hauptexpertin im Ministerium für Bildung und Wissenschaft)

In unserer Gruppe werden wir über die Rolle, den Platz und das Ziel der Übersetzung im Fremdsprachenunterricht sprechen. Warum, wann, wie, wieso? Die Zeit, in der wir leben, ist von Tag zu Tag stärker von KI geprägt. Brauchen wir dann Übersetzung im Unterricht noch, wenn KI alles auf Knopfdruck erledigt? Lohnt es sich dann überhaupt darüber zu sprechen? Es geht dabei auf keinen Fall um eine rein literarische Übersetzung, eher es geht um die sogenannte „pädagogische Übersetzung“, wie die moderne Fremdsprachendidaktik sie bezeichnet und für die sie als absolut unverzichtbar beim Erlernen einer

Fremdsprache gilt. Anhand unterschiedlicher Beispiele werden wir uns mit diesem Problem bzw. mit dieser Frage beschäftigen, unsere Erfahrungen und unsere Meinungen austauschen und dabei neue Perspektiven für die Praxis entwickeln.

AG 5: Zurück zur Kunst? Ästhetisches Lernen im DaF-Unterricht im Zeitalter von KI

Frau Jacqueline Dyballa, Universität Paderborn

Frau Johanna Himmer, Sofioter Universität „St. Kliment Ochridski“ (OeAD)

Dieser Workshop setzt sich im Rahmen des Tagungsthemas „*KILL – Mit KI lehren lernen*“ bewusst mit einer ergänzenden Perspektive auseinander: Welche Rolle können analoge Medien und ästhetische Zugänge im Zeitalter von KI im Fremdsprachenunterricht spielen?

Im ersten Teil werden Möglichkeiten des Lehrens und Lernens mit bildender Kunst im DaF-Unterricht vorgestellt. Anhand ausgewählter Beispiele werden kreative Methoden erprobt, die den Einsatz von Kunstbildern zur Förderung sprachlicher Kompetenzen sowie zur Vermittlung landeskundlicher Inhalte nutzen. Dabei wird eine Kombination aus KI-gestützten und analogen Zugängen aufgezeigt.

Der zweite Teil des Workshops widmet sich dem Kamishibai – einem aus Japan stammenden Erzähltheater – als performativem und theaterpädagogischem Ansatz. Als bewusst analoger Gegenpol zur KI eröffnet diese Erzählform neue Wege des sprachlichen und kreativen Ausdrucks im Unterricht.

Ziel des Workshops ist es, Lehrenden praxisnahe Impulse zu geben, wie ästhetisches Lernen im Spannungsfeld zwischen digitalen Möglichkeiten und analogen Erfahrungsräumen gewinnbringend eingesetzt werden kann.

AG 6: Lehrwerk trifft KI: Motivierende Materialien für den DaF-Unterricht selbst erstellen

Frau Mag. Luisa Baum, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache (DaFZ) am Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Im Workshop steht die praxisorientierte Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Mittelpunkt. Ziel ist es, Lehrende dabei zu unterstützen, ausgewählte KI-Anwendungen zur Material- und Produkterstellung kennenzulernen und für den DaF-Unterricht nutzbar zu machen. Dabei wird KI nicht als Ersatz, sondern als didaktisch sinnvolle Ergänzung verstanden: Lehrwerke bilden weiterhin den zentralen roten Faden des Unterrichts und bieten sowohl Lehrenden als auch

Lernenden Orientierung und Struktur. Am Beispiel der Lehrwerke *Momente* und *Gefällt mir!* (Hueber Verlag) erproben die Teilnehmenden, wie sich ergänzend zum Lehrwerk motivierende, produktorientierte und lernförderliche Materialien erstellen lassen. Der Workshop kombiniert hierbei kurze Inputphasen mit gemeinsamer Erprobung und anschließender didaktischer Reflexion.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen eigenen Laptop oder ein Tablet mit.

AG 7: KI lehren lernen

Frau Katarina Živković & Frau Ana Milinković, Multiplikatorinnen des Serbischen Deutschlehrerverbandes (SDV)

In der Fortbildung „KI lehren lernen“ beschäftigen wir uns mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Ziel ist es, Lehrkräften zu zeigen, wie KI-Tools sinnvoll und verantwortungsvoll im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernprozesse zu unterstützen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Fortbildung richtet sich an Deutschlehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe. Sie ist praxisorientiert aufgebaut und umfasst konkrete Beispiele, Partner- und Gruppenarbeit sowie gemeinsame Reflexionsphasen. Die Teilnehmenden lernen, einfache und effektive Prompts zu formulieren, KI-generierte Materialien kritisch zu prüfen und Aufgaben an verschiedene Lernniveaus anzupassen.

Im Workshop entwickeln die Lehrkräfte eigene Unterrichtsbeispiele, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Außerdem werden Chancen, Grenzen sowie ethische und datenschutzrechtliche Aspekte des KI-Einsatzes besprochen. Ziel ist es, digitale und didaktische Kompetenzen zu stärken und Sicherheit im Umgang mit KI im Unterricht zu gewinnen.